



Sensation der Tösstaler Voltis

EM Voltige Junioren Kaposvár (HUN) Die Mannschaft Tösstal von Longenführerin Corinne Bosshard holt überraschend Gold im kontinentalen U18-Championat.

Daniel Kaiser

Sensationeller Erfolg. Sensationeller Titel. Das Juniorenteam Tösstal hat sich im ungarischen Kaposvár überraschend zum Champion gekrönt. In der Kö-

nigsdisziplin des Teamwettbewerbs sicherten sich die Eidgenossinnen aus dem Kanton Zürich unter dem tosenden Applaus zahlreicher mitgereister Fans die Goldmedaille. Dabei waren die Tösstaler bereits gut in

das Championat gestartet. Mit ihrem zwölfjährigen Baden-Württemberger-Wallach Kairo S. belegte die Gruppe in der Pflicht zum Auftakt Rang zwei – mit nur zwei Zehntel Abstand auf die favorisierte Equipe aus

Oldenburg. Die Deutschen konnten anschliessend auch die erste Kür mit 8,471 Punkten für sich entscheiden. Die Schweizer blieben aber mit 8,226 Zählern dicht dahinter und konnten sich schliesslich im Final noch einmal



Wenn man von den Emotionen übermannt wird ... Die Tösstalerinnen bei der Bekanntgabe des Schlussresultates. Fotos: Daniel Kaiser

deutlich steigern. Mit einer Wertung von 8,558 Punkten legte die Bosshard-Mannschaft mit ihrer Darbietung zum Thema «Einfach nur Mensch» vor. Für die Konkurrenz um Longenführer Sven Henze verlief die vierminütige Darbietung zu den Klängen von Queen zunächst hervorragend und nahezu fehlerfrei. Im abschliessenden Kürblock unterlief der Gruppe dann jedoch kurz vor dem Ende ein Fehler, der zum Sturz führte. Damit kassierten die Norddeutschen mit ihrem zwölfjährigen Oldenburgerwallach Cleiner Onkel T hohe Abzüge. Die Finalwertung lautete: 8,001 Punkte. Damit verpassten die amtierenden Deutschen Meister die Titelverteidigung des EM-Titels (2018 hatte in Kaposvár das Team Nordheim triumphiert) nur hauchdünn. Denn die Töstaler beendeten das Turnier in der Summe mit 8,007 Punkten – und damit lediglich mit sechs Tausendstel Vorsprung. Damit sicherten die Voltigierer aus dem Kanton Zürich nach 2016 bereits das zweite EM-Gold bei den Juniorteams für die Schweiz. Damals hatte die Gruppe aus Montmirail im französischen Le Mans gewonnen. Bronze in Kaposvár ging an die Österreicher von der VG Pill. Die Tirolerinnen um Longenführerin Nicole Voithofer voltigierten mit ihrem 18-jährigen Hannoveranerwallach Don Zeno zu gesamt 7,477 Punkten.

Bosshard war nach der EM mehr als zufrieden: «Das Quäntchen Glück lag wohl auf unserer Seite. Wir sind nicht mit dem Ziel Europameister nach Kaposvár gereist, umso schöner und dankbarer ist es nun, den Titel gewonnen zu haben. Wir sind überwältigt von den vielen tollen Feedbacks.»

In der EM-Statistik führt Deutschland mit sieben EM-Siegen noch immer deutlich vor Österreich, die das U18-Championat viermal für sich entscheiden konnten. Die Schweiz folgt nun mit zwei Titeln.

Podest knapp verpasst

Die Goldmedaille blieb für die Schweizer Voltigierer in Kapos-



Platz vier im Pas-de-Deux: Elena Herter und Jasmine Horat.

vár jedoch die einzige Medaille. In den weiteren fünf Kategorien des Championats gingen die Eidgenossen in diesem Jahr leer aus. Zu einem hervorragenden Rang vier reichte es im Pas-de-Deux. Hier voltigierten Elena Herter und Jasmine Horat aus Flaach

von Voltige Centauri mit ihrem Pferd I Mud und Longenführerin Yvette Rothweiler zu 7,531 Punkten. Der deutliche Sieg ging an Österreich: Anna Weidenauer und Paul Ruttkovsky vom URC Wildeggen turnten laut des Richtergeriums auf dem Rücken des



Noemi Licci voltigierte mit ihrem Pferd For Ever du Chalet CH auf Rang fünf.

15-jährigen in Bayern gezogenen Wallachs Louis Bonheur an der Longe von Lena Kalcher-Prein in einer anderen Liga. Nach 8,351 Punkten im ersten Durchgang gab es am Finaltag eine herausragende Benotung von 9,038 – das war auch in der Summe mit 8,763 Punkten der klare Sieg und die Goldmedaille. Damit krönten sich die Athleten aus der Alpenrepublik einen Tag vor dem 18. Geburtstag von Ruttkovsky zu den neuen Europachampions. Im vergangenen Jahr hatten sie bereits Silber im Rahmen der U18-Weltmeisterschaft im französischen Le Mans gewonnen. Silber in Kaposvár ging an Frances Nandy Moldenhauer und Finn Gallrein aus Deutschland (8,234), Bronze an die Österreicherinnen Katharina Feldhofer und Anja Huber (7,949).

Österreicherin triumphiert

Eine weitere Goldmedaille sicherte sich Anna Weidenauer im Einzel der U18-Damen. Auch hier ging die 17-Jährige als strahlende Siegerin hervor. Im Vorjahr hatte sie bereits bei der WM in Le Mans triumphiert. Die junge Frau vom Erfolgsverein URC Wildeggen gewann in Ungarn alle drei Durchgänge und stand mit einer Gesamtwertung von 8,546 mit ihrem Pferd Chivas und Longenführerin Maria Lehrmann an der Spitze der internationalen Konkurrenz. Auf Platz zwei schloss die Deutsche Lily Warren ihre erste EM im Einzel mit Silber ab. Für eine Aufholjagd sorgte ihre Mannschaftskollegin Paula Waskowiak, die die Bronzemedaille in Empfang nehmen konnte. Platz vier ging an die Tschechin Tereza Cxyzova (8,191). Auf Rang fünf dann die erste Schweizerin: Noemi Licci aus Bisikon voltigierte mit ihrem Pferd For Ever du Chalet CH und Longenführerin Rita Blieske zu 7,827 Punkten, dicht gefolgt von ihrer Mannschaftskollegin Mara Hofer aus Wolfhausen, die in gleicher Pferd-Longenführer-Konstellation auf einem hervorragenden Rang sechs (7,823) landete. Leonie Linsbichler aus Volketswil, Cathan R und Longenführerin Si-

mone Aebi komplettierten das Schweizer Damen-Trio auf Rang 14 (7,422).

Deutschland bei den Herren

Bei den U18-Herren stand am Ende ein Vertreter der schwarz-rot-goldenen Flagge auf dem obersten Podest: Bela Lehnen vom VV Köln-Dünnwald krönte seine zweite Championshipsteilnahme mit seiner ersten Medaille. Nachdem es im Vorjahr bei der WM im französischen Le Mans nur für Platz vier gereicht hatte, trumps der 17-Jährige mit seinem zwölfjährigen Rheinlandwallach Formel 1 D.C. und Longenführerin Alexandra Knauf im Hauptort des Komitats Somogy glänzend auf. Er sicherte sich mit gesamt 8,237 Punkten den kontinentalen Titel und trat in die Fussstapfen von Gregor Klehe vom VV Ingelsberg, der 2018 bei der letztmalig ausgetragenen U18-EM Gold gewonnen hatte – ebenfalls in Kaposvár. Dicht hinter Lehnen landete der Österreicher Paul Ruttkovsky vom URC Wildeg (8,203). Den Tagessieg im Final sicherte sich der Deutsche Arne Heers und freute sich über Bronze. Mit 8,099 Punkten verwies er den Slowaken Andrej Menhert (7,911) sowie den Franzosen Baptiste Terrier (7,689) auf die weiteren Ränge. Der 16-jährige Romain Simonet aus Wavre voltigierte als einziger Vertreter der Schweiz bei seiner ersten Championshipsteilnahme mit Camaro AV CH und Longenführerin Mirjam Degiorgi auf Platz elf (6,959).

U21 als Premiere

Erstmals überhaupt ausgetragen wurde im Pferdesportzentrum Pannon Lovasakadémia ein U21-Championat für die Einzelvoltigierer. Die Titel gingen an Deutschland und Frankreich. Bei den Damen trug sich Alice Layher aus Baden-Württemberg in die Geschichtsbücher ein. Die 20-Jährige unterstrich in allen Durchgängen ihre eindrucksvolle Verfassung und machte die Goldmedaille mit einem souveränen Kürsieg perfekt. Die Athletin vom RC Gög-



Romain Simonet voltigierte bei seiner ersten Championshipsteilnahme auf Platz elf.

lingen, die mit Platz zwei in der Pflicht bereits aussichtsreich in das kontinentale Championat gestartet war, knüpfte damit nahtlos an ihren Sieg im Technikprogramm an. Für ihre einmütige Darbietung auf dem Rücken des elfjährigen Belgischen Warmbluts Lambic Van Stro-

kappeleken erhielt sie herausragende 8,745 Zähler. Damit kam sie auf insgesamt 8,515 Punkte und somit zum souveränen Sieg mit über drei Zehntel Punkten Vorsprung. Einen grossen Anteil am Erfolg hatte auch Trainerin und Longenführerin Andrea Blatz. Die Meistertrainerin tri-



Platz fünf im ersten U21-Championat ging an Michelle Brügger auf Lagrima.

umphierte dabei an altbekannter Stelle: 2018 hatte sie mit dem Juniorteam Nordheim EM-Gold gewonnen. Platz zwei sicherte sich die Österreicherin Hannah Miriam Haigermoser (8,171), Rang drei ging an die Bayerin Ozeane Schattleitner (8,023). Platz fünf ging an die Schweiz: Michelle Brügger aus Frutigen beendete das Championat mit ihrem Pferd Lagrima – longiert von Corinne Bosshard – bei 7,795 Zählern. Die 19-Jährige war mit Platz zehn in der Pflicht gestartet und legte mit dem drittbesten Technikprogramm sowie der sechstbesten Kür nach. Für Samira Garius aus Vinelz reichte es am Ende für Rang acht. Die 19-Jährige war mit Livanto Cha CH und Longenführerin Mirjam Degiorgi mit Platz vier in der Pflicht gestartet und landete im Technikprogramm auf Platz fünf. In der abschliessenden Kür blieb sie mit Platz elf deutlich hinter den eigenen Erwartungen zurück.

Bei den Herren gab es keine Schweizer Beteiligung. Den goldenen Sieg holte sich der Franzose Ruben Delaunay. Der 20-Jährige voltigierte mit Orlof de Condé und Longenführer Yannick Kersulec zu gesamt 8,179 Punkten. Der Vertreter der Tricolore war in der Pflicht nur auf Platz vier in den Wettkampf gestartet. Doch schon mit dem Technikprogramm schob sich Delaunay auf Platz zwei vor. Mit der abschliessenden Kür dominierte der Franzose mit einer Wertung von 8,644 Punkten deutlich und verdrängte den bis dato führenden Österreicher Philipp Clement auf den Silber-rang. Der 20-jährige Niederösterreicher vom Team Wildeg beendete das Championat mit 8,051 Zählern, gefolgt von seinem Landsmann Fabian Lipp. Der 19-Jährige stand im Endklassement bei 7,711 Zählern. Im diesjährigen Medaillenspiegel beendeten Deutschland und Österreich das U18/U21-Turnier mit der gleichen Bilanz: Jeweils zweimal Gold, dreimal Silber und dreimal Bronze. Frankreich und die Schweiz sicherten sich jeweils eine Goldmedaille.